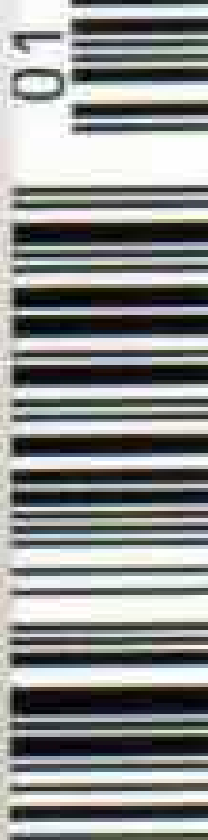




Text Frank Mühling
Fotos Markus Bolsinger

Herein- spaziert!

Seit Sommer 2009 ist die deutsche Museumslandschaft um einen reizvollen Neuzugang reicher. Pünktlich zum 100. Geburtstag der Marke Maybach haben Anna und Helmut Hofmann in Neumarkt in der Oberpfalz südöstlich von Nürnberg ein privates Museum eröffnet, das die Geschichte der Autopioniere Wilhelm und Karl Maybach sowie ihrer Errungenschaften erzählt.





Maybach-Preziosen im Neumarkter Museum: Keine andere Ausstellung präsentiert mehr klassische Automobile der legendären Marke

„Zehn Prozent aller noch existierenden Maybach-Klassiker stehen in Neumarkt.“

Das einzige Maybach-Museum weltweit. Die größte Maybach-Sammlung überhaupt. Superlative sind unvermeidlich, wenn man versucht, diese rein privat betriebene Ausstellung zu charakterisieren. Wer sich auf den Weg nach Neumarkt in der Oberpfalz unweit von Nürnberg gemacht hat, kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus. Einzelstücke in beeindruckendem Ambiente, dekoriert mit zeitgenössischen Accessoires: Keine Frage, das „Museum für historische Maybach-Fahrzeuge“ - so die

von den Initiatoren gewählte Bezeichnung - beeindruckt zutiefst und sucht in der Museumswelt seinesgleichen.

Die Sammlung besteht aus derzeit 18 bis 20 klassischen Maybach. Das entspricht rund zehn Prozent der weltweit noch existierenden Exemplare aus der Glanzzeit der „flüsternden Riesen vom Bodensee“. Gerade einmal rund 1.800 Maybach wurden zwischen 1921 und 1941 gebaut. Die meisten Fahrzeuge im Museum von Helmut und Anna Hofmann stammen aus dieser Epoche. Das älteste Exponat ist ein W 5 von 1926, das jüngste ein SW 38 mit Ponton-Karosserie.

Dieser Wagen wurde 1950 bei Spohn als Einzelstück zum Cabriolet umkarosiert.

„Meinen ersten Maybach habe ich 1987 gekauft“, erklärt Helmut Hofmann, dessen Automobil-Leidenschaft mit dem Sammeln von Mercedes-Klassikern begann. „Leider habe ich diesen SW 38 drei Jahre später wieder abgegeben. Doch im Lauf der Zeit konnte ich adäquaten Ersatz finden.“ 16 der ausgestellten Maybachs stammen aus dem Hofmann'schen Familienbesitz. Keineswegs alle Fahrzeuge sind im Concours-Zustand. Auf den staunenden Zuschauer warten auch unberührte Scheunenfunde und Autos, de-



1



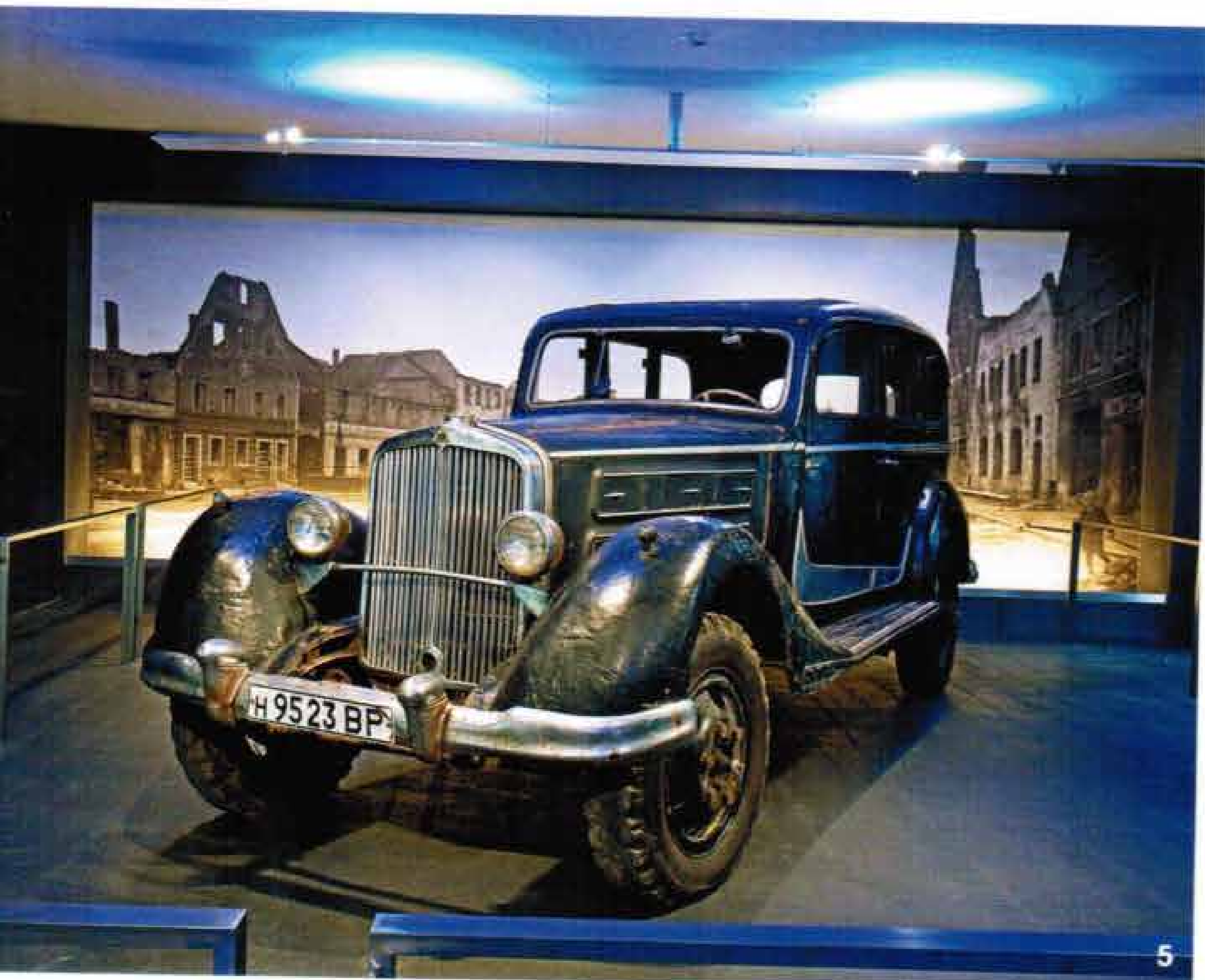
2



3



4



5

1 Das Maybach-Markenzeichen zierte auch das Eingangstor 2 Dieser Maybach SW 38 war als Exponat auf dem Genfer Salon von 1938 – und von 2002 – zu sehen 3 Ersatzteile und Accessoires aus der klassischen Maybach-Zeit runden die Ausstellung ab 4 Helmut und Anna Hofmann eröffneten ihr Museum im Juni 2009 5 Dieser Maybach Zeppelin stammt vermutlich von 1938, wurde bei Kriegsende 1945 von der Roten Armee in die Ukraine abtransportiert und kam 1990 zurück nach Deutschland





Auch zahlreiche Dokumente geben Einblick in die Maybach-Historie



Klassik und Moderne perfekt kombiniert: Das Maybach-Museum von Helmut und Anna Hofmann befindet sich in Neumarkt in der Oberpfalz, rund 20 Autominuten südöstlich von Nürnberg, und liegt verkehrsgünstig an der A 3. Die Ausstellung ist seit Juni 2009 geöffnet. Im Zuge von Renovierung und Umbau der ehemaligen Express-Fahrradfabrik achteten die neuen Nutzer auf Nachhaltigkeit: Erdwärme und Sonnenenergie sorgen als regenerative Quellen für eine Ressourcen schonende Beheizung der 2.500 Quadratmeter umfassenden Präsentationsfläche. Eine Sonderausstellung widmet sich den Express-Fahrradwerken, die bis 1959 in diesen Räumlichkeiten produzierten. Das Maybach-Museum ist offizieller Partner des Mercedes-Benz Museums.

Museum für historische Maybach-Fahrzeuge
Holzgartenstraße 8

92318 Neumarkt i. d. Opf.

Telefon: 0049/9181/48 77 100, Telefax: 0049/9181/48 77 000

www.automuseum-maybach.de

Eintrittspreise: Erwachsene 9 Euro, Rentner/Schwerbehinderte 8 Euro, Schüler/Studenten 5 Euro. Öffnungszeiten: täglich außer Montag von 10.00 bis 17.00 Uhr.

ren Restaurierung erst noch abgeschlossen werden muss.

Doch selbst so viele schöne Maybach-Automobile machen allein noch kein schönes Museum. „Wir wollten schon vor 30 Jahren eine Ausstellung aufmachen“, so der 58-jährige Kieferchirurg über seinen frühen Idealismus. Aber erst 2005, als die seit 1959 ungenutzten Produktionsstätten der Express-Fahrradwerke in Neumarkt verkauft werden sollten, wurden die Hofmanns aktiv. Auch der Bürgermeister war von der kühnen Idee begeistert, und so wurde das 1884 erbaute Industriedenkmal in rund dreijähriger Umbauzeit zusammen mit den Architekten Berschneider & Berschneider zu neuem Leben erweckt. „Ohne Fördermittel“, wie Helmut Hofmann stolz betont.

Die Kombination aus alten Werkhallen, atemberaubenden Klassikern und faszinierender Innenarchitektur ist ein Glücksfall. Gekonnt verschmilzt die sorgsam konservierte Bausubstanz mit modernen Elementen. Die automobilen Kostbarkeiten präsentieren sich dadurch in einer Atmosphäre, die Besucher sofort in ihren Bann zieht – angefangen bei der Pforte mit dem „MM“-Symbol, weiter über den eindrucksvollen Innenhof mit anschließendem Foyer bis hin zur Ausstellung, die von großformatigen, oftmals hinterleuchteten Fotografien abgerundet wird. Alles wirkt authentisch – und niemals angestaubt oder kitschig.



Reizvoller Kontrast: Das Zeppelin-Cabriolet im Vordergrund stammt von 1930, der SW 38 daneben wurde 1950 mit einer Ponton-Karosserie versehen

Einen großen Anteil daran haben nicht nur die liebevoll arrangierten Ersatzteile und Motoren, sondern auch die in Glasvitriolen präsentierten Prospekte, Zeitschriften und privaten Fotoalben aus der Maybach-Glanzzeit. Wer hier näher hinschaut und sich ein wenig Zeit nimmt, kann das Lebensgefühl in Deutschland zwischen den beiden Weltkriegen sehr gut nachempfinden.

Ein Seitenblick auf das Engagement von Maybach auf den Themenfeldern Luftschiff, Eisenbahn, Schifffahrt sowie Nutz- und Militärfahrzeuge rundet die hervorragend gemachte Ausstellung ab. Ein Besuch in Neumarkt ermöglicht somit auch die Be-

schäftigung mit der damaligen Technikgeschichte und schärft das Bewusstsein für die Vergangenheit der legendären Automobilmarke. „Bei diesen Bemühungen hat uns das Daimler-Konzernarchiv in Untertürkheim tatkräftig unterstützt“, sagt Anna Hofmann dankbar.

Maybach-Automobile verkörpern seit jeher erlesenen Luxus, technischen Fortschritt und höchste Perfektion. Ihre atemberaubende Formgebung, ihre hubraumstarken Motoren sowie ihre luxuriösen Innenräume haben bis heute nichts von ihrer Anziehungskraft eingebüßt. Ob ein SW 38 mit Sechszylinder oder ein DS 8 mit V12-Triebwerk, die Kollektion von Helmut und Anna Hofmann bietet den perfekten Überblick.

Die meisten der in Neumarkt ausgestellten Schmuckstücke sind fahrbereit. Das gilt indes nicht für einen W 3, von dem lediglich das Dach samt Scheiben und der Kühler präsentiert werden. „Leider existiert weltweit kein fahrfähiges Exemplar mehr, aber wir sind stolz, wenigstens einige Fragmente dieses von 1921 bis 1928 nur 400 Mal

gebauten technischen Meisterwerks zeigen zu können“, freut sich Helmut Hofmann. Unlängst ist auch einer der extrem seltenen Maybach-Rennwagen zur Sammlung gestoben. Die Leihgabe von 1906 aus der Kollektion von Mercedes-Benz verfügt über einen 11-Liter-Motor mit 120 PS. Aus Stuttgart kam zudem eine weitere Attraktion nach Neumarkt: der aktuelle Maybach 57 S aus dem Baujahr 2009.

Das Maybach-Museum in der Oberpfalz stellt zweifelsohne eine echte Bereicherung der deutschen Museumslandschaft dar. „Wir hatten eigentlich gar keine Ahnung, wie man so eine Ausstellung aufzieht“, gibt Anna Hofmann mit entwaffnender Ehrlichkeit zu Protokoll. Ihre Aussage wirkt beinahe ironisch, denn zusammen mit ihrem Mann Helmut hat sie ein einzigartiges Ensemble geschaffen. Für alle Maybach-Fans sollte der Besuch in Neumarkt zum Pflichtprogramm werden. Denn nirgendwo sonst können Enthusiasten der Faszination der Marke im Zeichen des legendären Doppel-M so nahe kommen. ●

Adel verpflichtet – Tradition erst recht



Mercedes-Benz Oldtimer sind ganz besondere Automobile. Originalgetreu erhalten und liebevoll bis ins kleinste Detail restauriert, bieten sie perfekte Werterhaltung und originären Fahrspaß. Ganz in der Tradition ihrer Historie.

Kunden aus aller Welt sind mittlerweile von unserer Kompetenz überzeugt und geben ihren automobilen Schatz vertrauensvoll in unsere Obhut. Diese großartigen Automobile in ihrem ursprünglichen Zustand zu erhalten bedeutet für uns eine ganz besondere Herausforderung, die uns immer wieder zu Höchstleistungen antreibt.

Egal, ob es um **Vollrestauration**, **Teilrestauration**, **Instandsetzung** oder „nur“ um eine **Wartung** geht – bei uns bleibt Ihr Mercedes-Benz Klassiker immer das, was er ist: ein einzigartiges Original.

Mechatronik
Classic



- Rollenprüfstand
- Prüfstand für alte Einspritzanlagen
- Karosseriebau
- Motorenbau
- Sattlerei
- Chromüberarbeitung
- Lackiererei



Alles unter eigenem Dach

